



Weitsprungtest auf dem Erlebnispfad: Nela Altenrath (8) schafft mit drei Metern fast die Weite des Rotfuchses. Das bezeugen (von links) Hannelore Pfaff, Michaela Hagmeister, Melanie Schnieders (Terra Vita) und Christoph Schneyer. Während die Handwerker Reinhard Pult und Thomas Düe eine der Info-Tafeln in Position bringen (kleines Foto links), posieren als „Teamworker im Wald“ (kleines Foto rechts) Christoph Schneyer, Michaela Hagmeister, Dr. Antje Fischer und Herbert Linnemann. Fotos: Markus Poch

Umweltbetrieb und seine Partner eröffnen Walderlebnispfad am Tierpark Olderdissen

# Der kleine Grünfuchs zeigt den Weg

Von Markus Poch

**BIELEFELD (WB).** Eine Bewegungsalternative an der frischen Luft, speziell für unternehmungslustige Familien, ist der neue Grünfuchs-Pfad am Tierpark Olderdissen. Der Umweltbetrieb und seine an Organisation und Finanzierung beteiligten Partner haben den interaktiven Erlebnispfad am Freitag seiner Bestimmung übergeben.

Das Wichtigste zuerst: Richtige Füchse sind natürlich niemals grün – bis auf eine Ausnahme, den Bielefelder Grünfuchs eben. Das schlaue Kerlchen ist ursprünglich Namensgeber der Zoo-Schule Olderdissen und, weil es bei den Kindern so gut ankommt, jetzt auch Maskottchen des neuen Ausflugsziels am Kahlen Berg.

Zur Auflockerung einer Rundwanderstrecke von 2,6

Kilometern, angefangen am Tierpark-Parkplatz, hat die Allgäuer Firma Hochkant zehn Themen- und Spielstationen entwickelt, die seit einigen Tagen im Wald aufgebaut sind. Sie sollen naturwissenschaftliche Zusammenhänge auf einfache Weise erklären und manche davon zusätzlich auf spielerische Art erlebbar machen.

Da geht es zum Beispiel um die Entstehung des Teutoburger Waldes, der vor 20 Millionen Jahren aus dem Meer auftauchte. Da geht es um Teamwork im Wald oder um alte Bäume, die Geschichten erzählen. Wanderer können das Baumtelefon ausprobieren und in einer Rindenmulchgrube testen, ob sie so weit springen können wie der Förster oder vielleicht sogar wie ein Wildschwein. An anderer Stelle wird erklärt, warum auch totes Holz lebendig ist,

und schließlich fordert der Fuchs alle Passanten mit einem Quiz heraus.

„Dieser Pfad passt hervorragend zu unserer Einrichtung – zur Erholung und gleichzeitig zur Vermittlung von Bildung“, urteilt Tierparkleiter Herbert Linnemann. Die Strecke ersetze den 50 Jahre alten Naturlehrpfad, von dem außer



Namensgeber der Zoo-Schule und Maskottchen des neuen Pfades ist der kleine Grünfuchs.

einer historisch anmutenden Informationstafel nicht viel übrig geblieben sei.

Von den 43.000 Euro Planungs-, Material- und Installationskosten stammt der Löwenanteil aus Förderpöfen der Bezirksregierung Münster. Allerdings beteiligte sich der Teutoburger Wald-Verein mit einer Spende von 15.000 Euro. Vorsitzender Christoph Schneyer hofft, dass der Walderlebnispfad zu „mehr Umweltbewusstsein in der Bevölkerung“ beiträgt.

Hartmut Escher, Geschäftsführer des in die Planung eingebundenen Natur- und Geoparks Terra Vita, nennt den Grünfuchs-Pfad „ein Musterbeispiel für Bildung, die Spaß machen soll“. Er verspricht, dass das projektbezogene Falblatt „von Minden bis Rheine und bis ins Emsland“ überall im Naturpark ausliegen werde, so

dass das neue Angebot schnell publik sei.

Projektkoordinatorin Michaela Hagmeister vom Umweltamt blickt auf eine „anstrengende Planungsphase“ zurück, die aber auch Spaß gemacht habe, weil „die Chemie zwischen den Partnern stimmte“. Dr. Antje Fischer, Leiterin der seit einem Jahr geschlossenen Zoo-Schule, wünscht sich jetzt die baldige Wiedereröffnung, um den Pfad mit ihren Schülern zu gehen. „Es ist eine neue Möglichkeit, seine Freizeit mit Kindern sinnvoll zu gestalten – und das kostenlos“, sagt Gadderbaums Bezirksbürgermeisterin Hannelore Pfaff.

■ Der Grünfuchs-Pfad lässt sich auch ohne Olderdissen-Besuch planen. Vom Parkplatz aus geht es links an der Hundewiese vorbei, dann rechts vom Tarpangehege auf den Rundweg.